



Zeigten ihr tänzerisches Können: Die Mädchen der Iffeldorfer Garde. FOTOS (6): SELIGER



Ein ukrainischer Kinderchor präsentierte den Besuchern Volkslieder aus der Heimat.

25 Jahre – und kein bisschen langweilig

Spiel und Spaß für die ganze Familie. Dazu ein Live-Musik-Abend mit Nachwuchsbands und ein Alternativmarkt mit knapp 30 Ständen: Das Jubiläums-Tollhub anlässlich seines 25-jährigen Bestehens bot am Freitag und Samstag ein buntes Programm für Groß und Klein. Doch nicht alle waren zufrieden.

VON FRANZISKA SELIGER

Penzberg – Einiges war anders beim diesjährigen Tollhub-Festival. Etwa der Band-Abend am Freitag, mit dem das neue Viererteam der Initiative „Aktion Kleinkunst Penzberg“ mehr junge Leute anlocken wollte (wir haben berichtet). Ein Plan, der scheinbar aufging, geht man nach den vielen jungen Besuchern, die die Tenne des Gut... bevölkerten und mit den ersten Klängen von E-Gitarre und Co. zu klatschen und zu tanzen begannen. Etwa 360 Besucher seien zu dieser Premiere gekommen, bei der neben der Gruppe „Los Brudalos“ aus Lenggries, auch die Penzberger Hip-Hop-Gruppe „Gletscher Guys“ und die Bichler Punk-Band „IQ Zero“ auftraten, bilanzierte Evi Mummert vom Orga-Team – eine Zahl, mit der man durchaus zufrieden sei.

Zufrieden war Mummert auch mit dem Familientag samt Alternativmarkt, der am Samstag zahlreiche Besucher aus der Stadt und der Region auf das Gelände lockte.



Bitte still halten: Das Penzberger Jugendhaus Don-Bosco bot am Samstag Kinderschminken an – was vom Nachwuchs gerne angenommen wurde.



Beim Alternativmarkt konnten die Besucher an knapp 30 Ständen vielfältige Waren kaufen. Hier etwa bei Elisabeth Baches vom Penzberger Eine-Welt Laden.

„Es könnte nicht besser sein“, strahlte Mummert und verwies auf das fröhlich-freundliche Wetter, das sich rechtzeitig zum Festivaltag doch noch eingestellt hatte. Zwei, die jedes Jahr das

Tollhub besuchen, waren die zehnjährige Clare und ihre Mama. Warum? „Es gibt hier einfach so tolle Sachen zu machen“, erklärt Clara. Was die Penzbergerin damit meinte? Vielleicht die „Pipi-Lang-



Sorgten von Beginn an für Stimmung: Die Bichler Punk-Band „IQ Zero“ beim „Kleinlaut“-Abend am Freitag in der Tenne von Gut Hub.



Los geht's: Für Kinder war am Samstag auf dem Vorplatz von Gut Hub jede Menge geboten; beispielsweise eine Rutschpartie in einer Maurerwanne.

strumpf“-Aufführungen des Figurentheaters Ingolstadt, die Auftritte der Iffeldorfer Garde sowie eines ukrainischen Kinderchores, eine Schnitzeljagd oder das Baumklettern, das das Penzberger

Jugendzentrum anbot. Wer nicht ganz so hoch hinauf, sich dafür lieber hübsch machen lassen wollte, der konnte sich am Stand des Don-Bosco-Jugendhauses schminken oder an den Tischen des

AWOlini Kindergartens ein Glitzer-Tattoo auf die Haut machen lassen. „Es läuft gut. Die Stimmung ist spitze“, freute sich Katharina Aulhuber vom Elternbeirat der Einrichtung über den großen Andrang. Und während die jüngere Nachwuchs die vielen Mitmach-Angebote nutzte und größere Jugendliche Tischkicker oder Schach spielten, konnten deren Eltern entlang der rund 30 Holzbuden bummeln, an denen es eine große Auswahl an Kunsthandwerk, Bekleidung oder Schmuck zu kaufen gab.

Etwa bei Dorothee Lotsch, die selbst gemachten Perlen-schmuck feil bot. Sie sei bereits seit vielen Jahren beim

„Wie in einer großen Familie“

Tollhub als Ausstellerin dabei, erzählte die Penzbergerin. „Mir gefallen die Stimmung und das Ambiente.“ Es sei hier „wie in einer großen Familie“. Auch der Penzberger Eine-Welt-Laden ist schon seit vielen Jahren auf dem Tollhub dabei, erzählten Barbara Höcherl und Elisabeth Baches. Warum? „Man bleibt im Gespräch“, erklärten die beiden. Heuer allerdings seien die Kunden zurückhaltender beim Kaufen, bedauerten sie. Das ist auch Dorothee Lotsch aufgefallen. Macht aber nichts, fand sie, denn: „Ich bin nicht hier, um Profit zu machen, sondern um die Aktion zu unterstützen.“ Mit ihrer Teilnahme wolle sie dazu beitragen, das Festival zu erhalten.